

Peking

Ankunft in Beijing ist im Zeichen des Parteitages - manche Strassen sind gesperrt, man darf Autofenster nicht aufmachen, überall Kameras und Tausende Polizisten. Den Einwohnern scheint es egal zu sein, es werden einfach Karten gespielt – morgen ist der Spuck vorbei





**Eckwachturm der Verbotenen Stadt
– eines von Hundert**



**wir haben Glück , ein Andrang
findet heute nicht statt**





Die Dimensionen kann man nicht fotografisch oder schriftlich darstellen,
die muss man erleben...



es weht immer ein eisiger Wind



**Die Fabeltiere, die die Tempel bewachen
haben religiös eigene Symbolik**



**Termine wie gross, riesig und gigantisch
mussten wir im Hirn umprogrammieren
-spätestens beim Anblick der 500 Jahre
-alter Holzstämmе, die die Decken tragen**



die Hallen und Tempel heissen Harmonie, Ehre, Glück,
Kriegswert, Mondsinn, Erdruhe, ewiger Frühling atc...





**Unser Guide -23 jh. Lily weiss alles,
...Englisch hingegen ist etwas anderes,**



**da wussten wir aber noch nicht ,
was uns später im Terrain erwartet**





Diese
Zypresse
feierte
schon
ihren 500
Geburtstag



Nicht nur die Paläste sondern auch die Vorplätze wurden im Winter beheizt...

Besondere Aufmerksamkeit wurde dem kaiserlichen Wohnungs-, Empfangs-, Hygiene-, Unterhaltungs-Inventar geschenkt...

hier z.B. sein Bett





die Privilegien der Regierungsmitglieder
kennnen keine Grenzen – absolutes
Einfahrt und Parkverbot...



die meisten Mopeds und
Skooter sind elektrisch,
darum fahren sie in der Nacht ohne Licht



die Elendsviertel sind heute zu einer fraglichen Touristenattraktion geworden – die Bewohner werden einmal Millionäre sein, sobald ihre Baracken abgebrochen werden und die Grundstücke auf den Markt kommen





Strassenseitig werden fast alle Häuser als Ramschläden und Bistros genutzt



Dreck, Gestank und ständiges Rülpsen und Spucken ist aber nicht nur hier normal

eine Wonne für Augen und die Seele ist der Himmlische Palast, unterteilt auf den irdischen und himmlischen Bezirk ist (rund und eckig)

...und wieder die Grosszügigkeit, Raum und Architektur der Grösse, allerdings wird uns auf etwas kalt ums Herz, wenn man erfährt wie viele Arbeiter hier das Leben gelassen haben

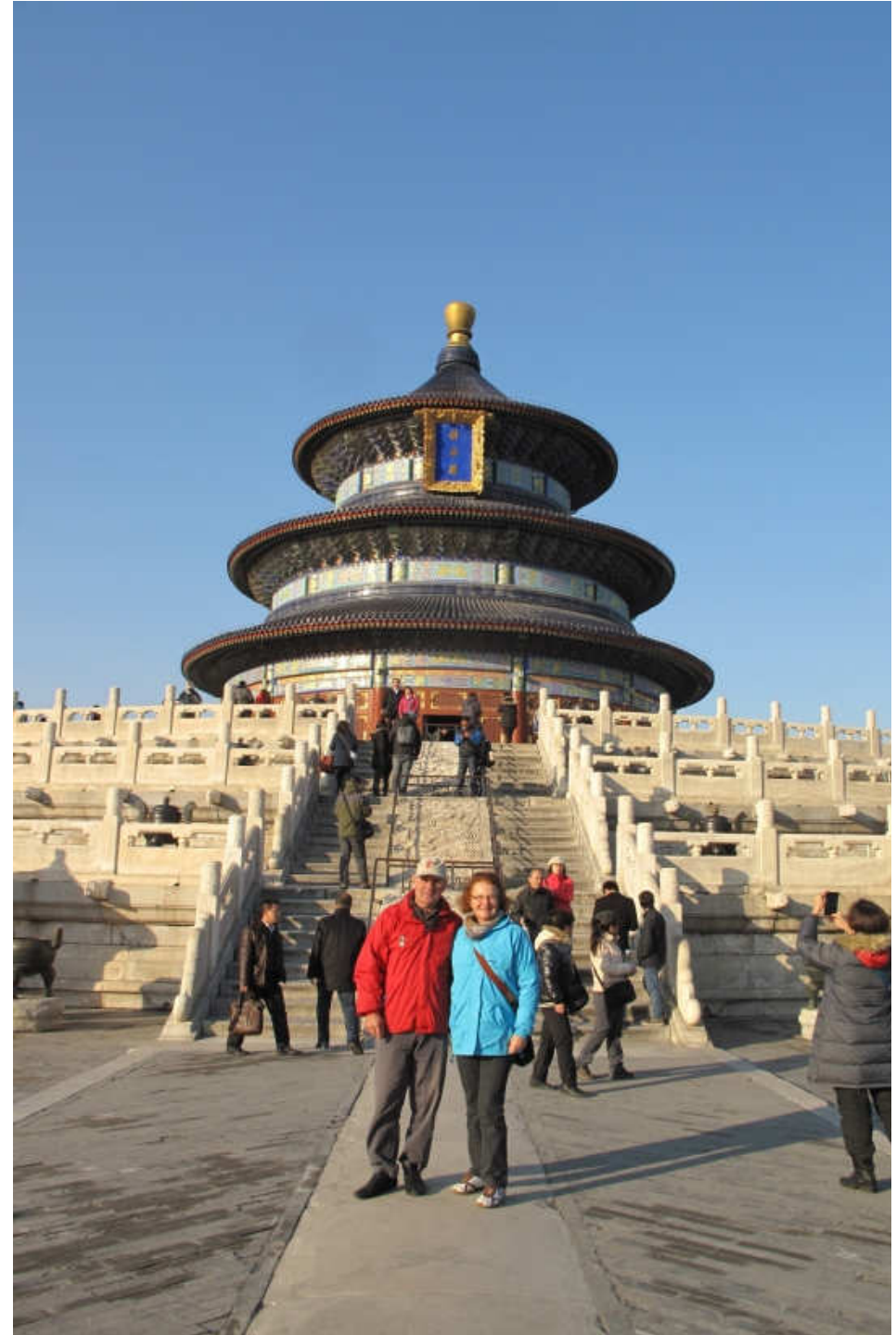


jedes Areal
ist mehrere hundert
Meter lang



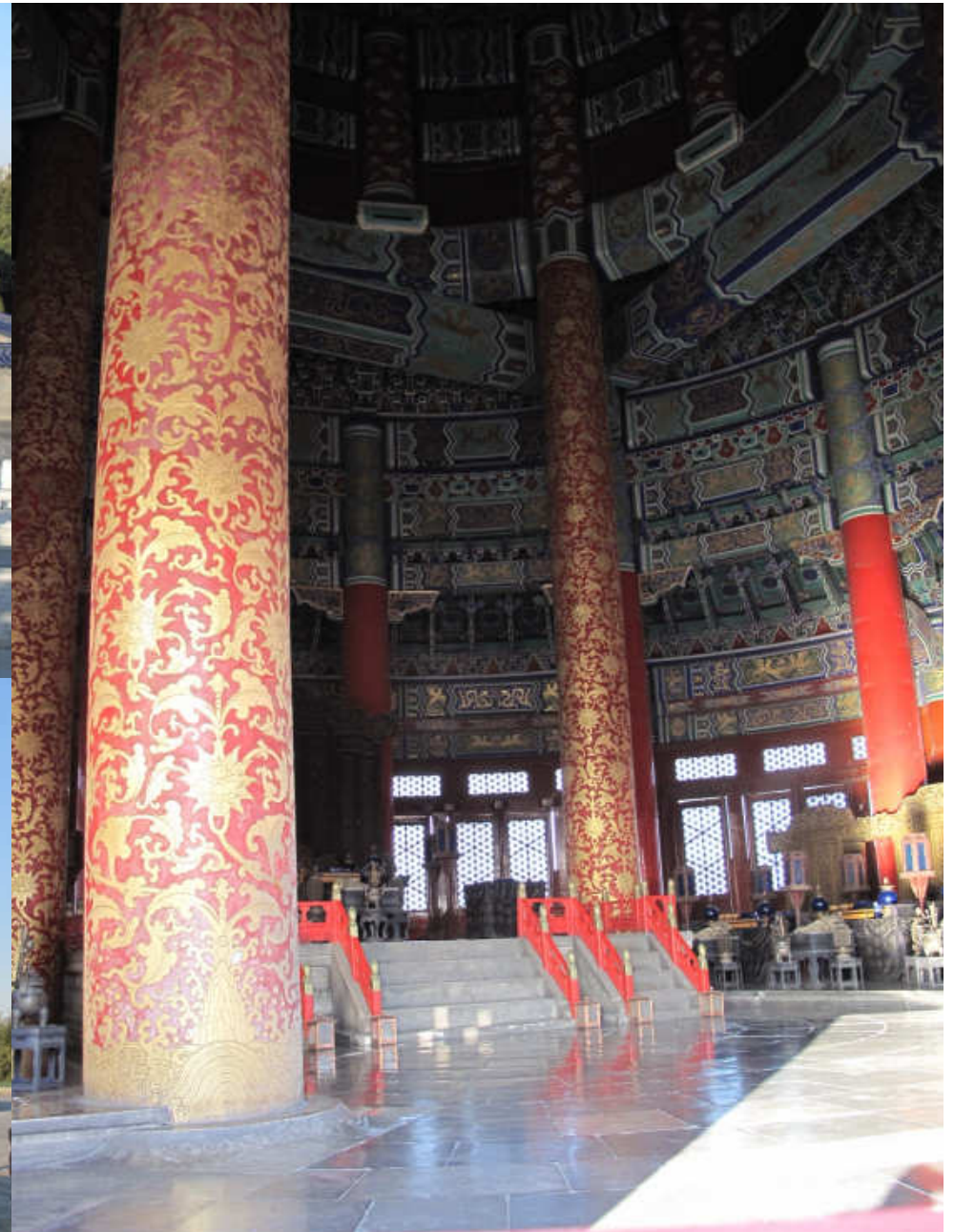
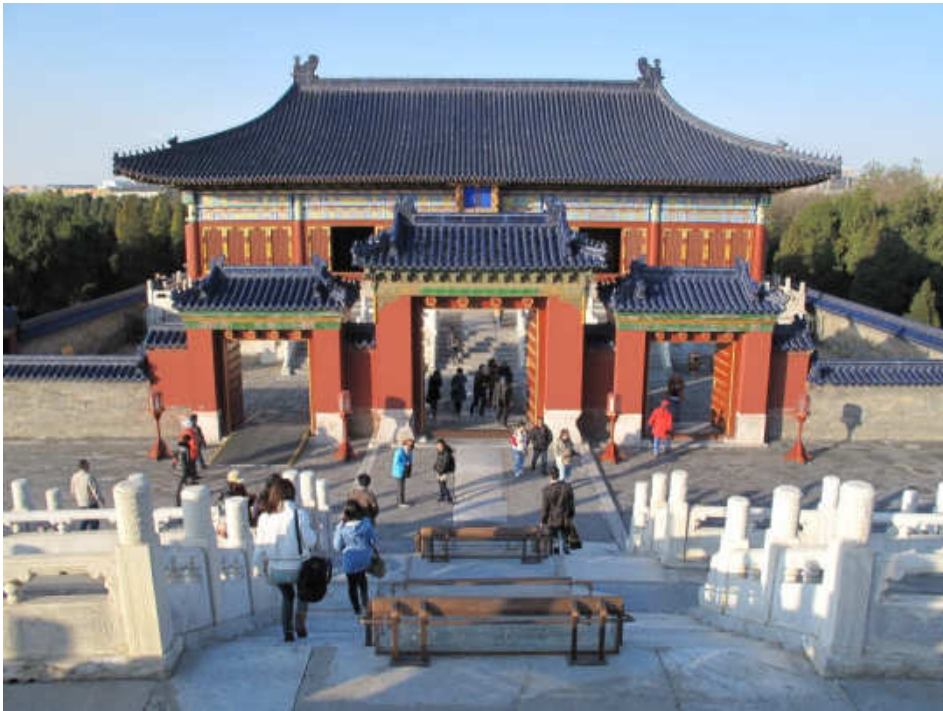


**„der Spaziergang“, oder eher
die Wanderung geht weiter...**





**obligate Fotosession ist als Pause
immer willkommener...**



**und da stehen wir
wieder einmal sprachlos**



Am Ende des Parks ist genug Raum für die Freizeit der Pekinesen - sie spielen hier Karten ums Geld oder jagen einen Federball mit gekonnten Fersenschüssen durch die Luft...

